

Besucherrekord auf dem Bleß geknackt

Die Organisatoren des Bleßbergfestes strahlten am Sonntag gemeinsam mit der Sonne um die Wette. So viele Besucher wie dieses Mal waren noch nie zu den vorherigen Veranstaltungen gekommen.

Von Doreen Fischer

Saargrund – Hoher Besuch hatte sich während der Festlichkeiten auf dem Bleßbergplateau angekündigt. Bundestagsabgeordneter Mark Hauptmann und Landtagsabgeordneter Henry Worm (beide CDU) ließen es sich nicht nehmen, den Mitgliedern des Vereins aus Saargrund ihre Aufwartung zu machen. Die Thüringer Staatskanzlei hatte einen Zuschuss in Höhe von 2000 Euro für die Reparatur der Garagendächer des Wanderheims Bleßberg bewilligt. Für die ständig notwendigen zahlreichen Investitionen in die Gebäudesubstanz auf dem Areal ist die Zustimmung mehr als willkommen. Schon Ende des Monats ist wieder einmal ein Arbeitseinsatz geplant. Diesmal, um kaputte Zaunteile zu reparieren.



Bundestagsabgeordneter Mark Hauptmann (l.) und Landtagsabgeordneter Henry Worm (r.) überreichen einen Scheck über 2000 Euro. Foto: Privat



Keine Frage: Bei schönstem Wetter ließ es sich länger auf dem Berg aushalten.

Fotos (2): camera900.de

Doch am Sonntag wurde erst einmal kräftig gefeiert. Eingeladen waren auch Kinder aus Kursk, die für ein paar Tage im Schullandheim Schirnrod ihre Ferienfreizeit verbracht hat-

ten. Für echt gute Laune sorgte die Band „3 Maß Bier“ aus Sonneberg, die mit ihren volkstümlichen Stücken begeisterten. Bei lange ersehnten angenehmen Temperaturen und Sonnenschein blieben die Gäste gerne etwas länger sitzen. Daher und weil es so viele wie noch nie waren, hieß es schließlich am späten Nachmittag: Kuchen alle, Bratwürste ausverkauft, Fischbrötchen aufgegessen.

Geocacher unterwegs

Die Einnahmen aus dem Fest, so erklärte Bleßberg-Wirt Ludwig Wächter, werden in die Sanierung der Garagendächer fließen. Die überreichten Lottomittel seien zwar hoch willkommen, reichen aber bei Weitem nicht für das geplante Vorhaben aus. Die Gebäude werden im Übrigen vom Verein für das Unterstellen diverser Gerätschaften, Technik und Biertischgarnituren genutzt.

Nicht nur Wanderer und Ausflügler, die mit dem Pendelbus auf das Festgelände kamen, sondern auch mehrere Geocacher hatte der Bleßberg an diesem Tag magisch angezo-

gen. Sie hatten die Möglichkeit genutzt, sich im Logbuch, im Aussichtsturm, auf 30 Metern Höhe, einzuloggen. Wenn das nicht ein ganz besonderer Geocach ist.



Alle Tische belegt, hieß es am Nachmittag. Wer noch ein schattiges Plätzchen suchte, musste ein bisschen länger danach Ausschau halten.